

## Auch ukrainischer Markt fiel gestern

18.03.2008

Gestern jagte eine kräftige Korrekturwelle über die weltweiten Börsenplätze, hervorgerufen von der Information über den Beginn der Rezession in der weltgrößten Wirtschaft den USA. Der globale Fall berührte auch den ukrainischen Markt. Der Index PFTS fiel um 4,69%. Händler bekräftigen, dass sie gestern ausnahmslos alle Aktien verkauft haben – es wurde eine Rekordsumme an Transaktionen festgestellt. Den Einschätzungen von Brokern nach, kann im Fall der Fortsetzung des Bärenmarktes der ukrainische Wertpapiermarkt um weitere 30% fallen.

Gestern jagte eine kräftige Korrekturwelle über die weltweiten Börsenplätze, hervorgerufen von der Information über den Beginn der Rezession in der weltgrößten Wirtschaft den USA. Der globale Fall berührte auch den ukrainischen Markt. Der Index PFTS fiel um 4,69%. Händler bekräftigen, dass sie gestern ausnahmslos alle Aktien verkauft haben – es wurde eine Rekordsumme an Transaktionen festgestellt. Den Einschätzungen von Brokern nach, kann im Fall der Fortsetzung des Bärenmarktes der ukrainische Wertpapiermarkt um weitere 30% fallen.

Am vergangenen Sonntag senkte die FED, um die globale finanzielle Krise zu bremsen, den Diskontsatz, mit welchem sie Kredite an Banken vergibt um 0,25% auf 3,25%. Gleichzeitig entschied sich die FED zum ersten Mal seit der Depression in den 1930ern große Finanzinstitutionen direkt zu kreditieren. Insbesondere entschied sich die FED der JPMorgan Chase&Co beim Kauf der Investmentbank Bear Stearns zu helfen, deren Aktien am Freitag um 47% fielen, was den Verfall von Notierungen anderer großer amerikanischer Banken hervorrief.

Diese Handlungen der FED verstärkte nur die weltweite Wertpapierkrise. Gestern begannen an faktisch allen großen Wertpapiermärkten von Asien bis in die USA die Händler mit dem massenhaften Ausverkauf von Aktien. Die Indizes der Börsen in China, Japan und Hongkong verloren zwischen 3,6% und 5,2%. Der Index der russischen PTS fiel um 3,56%. Eine analoge Verringerung betraf auch die europäischen Handelsplätze.<http://www.pfts.com/eng/> Die Panik der Händler wurde von der offiziellen Erklärung des Präsidenten der Weltbank, Robert Zelik, verstärkt, in der er den Beginn der Rezession der größten Wirtschaft der Welt, den USA, verkündete: "Die Leute streiten: wird dies ein Abschwung oder eine Rezession. Unabhängig von diesen Streits, durchleben Sie eine ernsthaftere ökonomische Verlangsamung, als die, welche es vorher gab und es ist sehr wahrscheinlich, dass es eine Rezession gibt". Als Bestätigung des Beginns der Rezession gilt, dass im Februar die Industrieproduktion in den USA um 0,5% fiel (es wurden -0,1% erwartet).

Die negativen Neuigkeiten von den amerikanischen Märkten verstärkten den Fall des US-Dollars, dessen Kurs eine neues Minimum gegenüber der europäischen Währung erreichte, innerhalb eines Tag fiel er an der Forex von 1,56\$ auf 1,59\$ für den Euro. Rekordwerte erreichten auch die Werte an den Rohstoffmärkten: der Preis für Erdöl überstieg 111\$ für den Barrel und für Gold 1033,9\$ für die Unze. Für heute ist eine weitere Sitzung der FED angesetzt, im Verlaufe derer der Zinssatz weiter gesenkt werden könnte von 3% auf 2%.

Der ukrainische Wertpapiermarkt reagierte, genauso wie die europäischen Märkte, auf die globale Korrektur mit einem Kursverfall – vom Morgen an fielen die Notierungen im Mittleren um 7%. Der Fall des Index PFTS bis zum Ende des Tages betrug 4,69% auf 1035,79 Punkte. Das letzte Mal wurde ein solcher Fall am 3. April 2007 festgestellt. Damals fiel der Index um 6,94% nach der Entscheidung von Präsident Wiktor Juschtschenko die Werchowna Rada aufzulösen. "Es gab eine Kettenreaktion. Die Leute 'vermischten' alle Wertpapiere – die liquiden, als auch die illiquiden. Das zeugt davon, dass es zu massenhaften Gewinnmitnahmen kam.", erklärte dem "**Kommersant-Ukraine**" der stellvertretende Direktor der Handelsabteilung der Investmentfirma Dragon Capital, Dennis Mazujew. Die Menge an Transaktionen erreichte die Rekordsumme von 879 (sic).

Die Brokerin der Investmentfirma Concorde Capital, Anastassija Nasarenko, ist sich sicher, dass ein bedeutender Teil des Handels spekulativ war. Mit ihr stimmt der Händler der Investmentfirma "Renaissance Capital Ukraina", Michail Sawodowskij, überein: "In großer Zahl wurden Papiere aus dem Bankensektor verkauft, was als Katalysator für den Fall wirkte, doch der Rückgang bei den ukrainischen Banken ist hauptsächlich spekulativer Natur." Angeführt wurde der Fall in diesem Sektor von "Forum" (um 13,81%), "Raiffeisen Bank Aval" (10,03%),

UkrGasBank (9,09%), MegaBank (6,67%), UkrSozBank (um 5,76%). Entwertet wurden ebenfalls die Aktien der Firmen in anderen Sektoren – das Poltawaer Erzanreicherungskombinat (um 8,49%) und "Zentrenergo" (um 7,88%). Die Notierungen fielen bei allen BlueChips. "Am Markt konnten sich nicht einmal die ersten Unternehmen halten.", sagte der Händler der Investmentfirma "Prospekt Investments" Bogdan Wantuch.

Der Leiter der Handelsabteilung der Investitions-Finanzgruppe "Sokrat", Oleg Schipanjuk, bestätigt, dass nach dem großen Fall ein technischer Ausschlag nach oben eintreten muss. "Ich hoffe, dass sich bis Donnerstag die Märkte beruhigen. Die FED senkt die Zinsen um 1%. Sie haben bereits früher vorgehabt den Satz um 1% zu senken, doch jetzt haben sie keinen anderen Ausweg.", ist sich der Experte sicher. Dennis Mazujew geht davon aus, dass der Fall sich fortsetzen wird. "Wir haben einen Bärenmarkt. Der Index kann sich leicht um weitere 10% verringern.", sagte er. Anastasija Nasarenko geht davon aus, dass im schlechtesten Fall der Markt maximal um 30% fallen kann. "Doch muss unbedingt angemerkt werden, dass der ukrainische Markt in 2007 um 135% gestiegen ist, daher wird auch ein solcher Fall für ausländische Investoren nicht kritisch werden.", ist sie sich sicher. "In jedem Fall erscheint unser Markt für sie als gutes Diversifikationsinstrument."

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)  
[PFTS](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 807

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.